

Kein schöner Land

(Reinhard Fendrich)

A D A D

A D
1) Irgend etwas frisst an deiner Seele,
A D
irgend etwas lässt dich nicht in Ruh,
A D A D
irgend etwas, irgend etwas drückt dir deine Kehle einfach zu.

A D
2) Ein Gefühl, als ob du langsam blutest,
A D
ein Gefühl, als hättest du geweint.
A D A D
Ein Gefühl, als hättest du die Sehnsucht aller Zeit in dir vereint.
E D
Keine Fragen mehr, weil die Antwort eine Qual ist,
E D f# E
keine Klagen mehr, weil schon lange alles ganz egal ist.

D A E f# D E
R. Kein schöner Land in dieser Zeit und keine Heimat weit und breit.
f# D A D f# D
Kein schöner Land in dieser Zeit und keine Heimat, keine Heimat, keine Heimat,
f# E
nicht einmal ein Zuhause.

A D
3) Irgend etwas kann da nicht mehr stimmen,
A D
irgend etwas ist da falsch gerannt.
A D A D
Irgend jemand, irgend jemand hat dir deine Freiheit aberkannt.
E D
Es zeigt mehr oft nur von Unbekümmertheit,
E D f# E
wenn man mehr hofft, als die nächsten hundert Atemzüge weit.

R.

D A E f# D E
R² Kein schöner Land in dieser Zeit und keine Heimat weit und breit.
f# D A D f#
Kein schöner Land in dieser Zeit und keine Heimat, keine Heimat!
D A E f# D E
Kein schöner Land in dieser Zeit und keine Heimat weit und breit.
f# D A D f#
Kein schöner Land in dieser Zeit und keine Heimat!
D A E f# D E
Kein schöner Land in dieser Zeit und keine Heimat weit und breit.
f# D A D f# A
Kein schöner Land in dieser Zeit und keine Heimat!